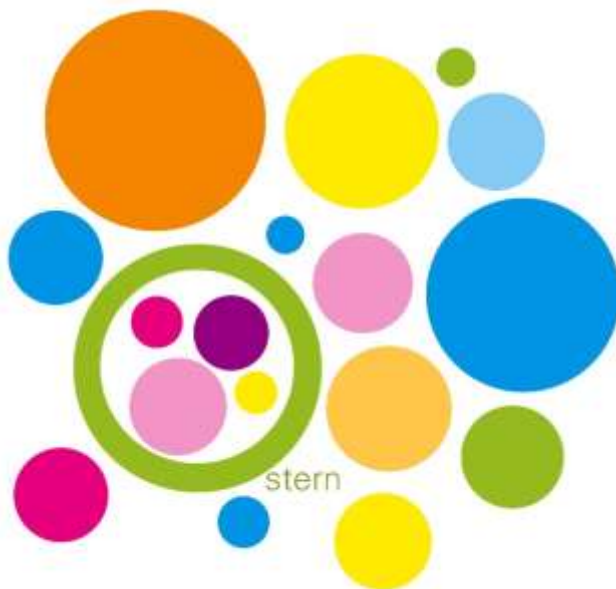


Kont@kt

Gemeindebrief
der evangelischen Kirchengemeinde
Waghäusel



Ostern - das Fest der Erneuerung

Ausgabe 1/2019

Evangelisches Pfarramt Waghäusel

Rosenhag 10, 68753 Waghäusel-Wiesental

Pfarrerin Charlotte Hoffmann

Tel.: 07254-1576 / Fax: 07254-76043

Tel.: privat: 07256-8601

E-Mail: ev.kg.waghaeusel@web.de

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Susanna Remdt

Ringstraße 1, 68753 Waghäusel-Wiesental

Tel.: 07254-3833

Pfarramtssekretärin Ute Friedrich

Tel.: 07254-1576 / Fax: 07254-76043

Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 15.00 - 17.00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung

Bankverbindung – Spendenkonto:

Sparkasse Kraichgau

SWIFT-BIC: BRUSDE66XXX

DE89663500360004000733

Besuchen Sie unsere Homepage und informieren Sie sich über die vielfältigen Aktivitäten in unserer Gemeinde!

www.evangelische-kirche-waghaeusel.de

Liebe Gemeinde!

Nun steht das Osterfest vor der Tür.

Und es ist, wie in jedem Jahr: Der Frühling, die Aufbruchstimmung liegt auch per Geruch in der Luft, und macht sich auch deutlich in mir bemerkbar.

Die Freude über den Neubeginn in der Natur ist groß und in diese Jahreszeit passt das Osterfest, und das was wir da als Christen feiern, ganz wunderbar dazu. Der Tod ist überwunden, das neue Leben in Gottes Gegenwart beginnt.



Vielleicht ist es in Ihren Familien auch so, dass Sie viele Rituale rund um dieses besondere Fest im Kirchenjahr pflegen: Ein Besuch auf dem Friedhof und Zeit, die Sie mit der Familie verbringen, in festlichem Rahmen und einem grandiosen Festessen. Vielleicht gehört zu Ihren Ritualen auch der Gottesdienstbesuch dazu, wenn wir uns zurufen: „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ und die Osterkerze ihren Platz einnimmt, das erste Mal angezündet wird und als Symbol für den steht, der sich selbst als das Licht der Welt bezeichnet hat, also für Jesus Christus selbst. Wir sehen das sich ausbreitende Licht als Symbol für den, der uns alle von Dunkelheit befreit. Ostern. Sieg der Liebe Gottes und des Lebens über den Tod. Alle Jahre wieder, nicht nur zur Weihnachtszeit.

Allerdings ist die Botschaft von Weihnachten leichter zu verstehen. Das Geschehen der Auferstehung ist da schon schwerer zu fassen. Kaum vorstellbar, was sich da ereignet hat, schwer nachvollziehbar und noch weniger zu glauben. So geht es jedenfalls vielen Menschen, mit denen ich ins Gespräch komme. Der Glaube an die Auferstehung ist längst kein Glaubensinhalt mehr, der alle Christen verbindet, allem gesprochenen Bekenntnis zum Trotz. Ich spüre, Erinnerung an dieses Geschehen tut Not.

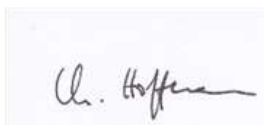
Es muss immer wieder weitergesagt und weitererzählt werden: Jesus ist gestorben, wurde begraben und ist auferstanden, damit für uns ein neues Leben beginnen kann. Die Erinnerung allein reicht nicht, um sich die Dimension dessen, was sich da ereignet hat, bewusst zu machen. Schon die Frauen, die als Erste ans leere Grab kommen, sind irritiert und zunächst erschrocken. Und auch die Jünger können dem Bericht der Frauen zunächst keinen Glauben schenken. Erst durch die Erscheinung des Auferstandenen können sie die Zweifel überwinden. Jetzt wollen auch sie die frohe Botschaft weitersagen. Und wir mit ihnen. Alle Jahre wieder. In der Hoffnung darauf, dass uns irgendwann einmal das Licht dessen aufgeht, der als Licht in diese Welt gekommen ist, damit wir berührt werden und glauben können, was uns zu glauben schwer fällt. So geschieht Rettung und Auferstehung auch für uns. Dann spüren auch wir die Kraft der Veränderung in unserem Leben. Ostern hält mehr für uns bereit als Schokohasen und Deko-Zauber. Ostern ist das Fest des Morgens, des Anfangs, des Neubeginns. Altes kann ich hinter mir lassen und Neues wagen ganz in der Gewissheit, dass Gott da ist, mich begleitet.

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Lassen wir uns wecken von diesem Ostergruß und anstecken von seiner ermutigenden Botschaft, die ihr Licht in unser Leben werfen will. Immer und immer wieder.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest 2019.

Ihre Pfarrerin

A handwritten signature in black ink, appearing to read "U. Hoffmann". The signature is written in a cursive, flowing style.

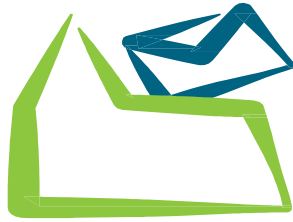
AUS DEM EVANGELISCHEN OBERKIRCHENRAT ZUR KIRCHENWAHL 2019

Am 1. Advent 2019 werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchenältesten gewählt. Bereits jetzt werden geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Doch wer ist eigentlich der oder die Richtige für das Ältestenamnt und was wird von den neuen Ältesten erwartet?

Zunächst einmal: Die typische Kirchenälteste oder den typischen Kirchenältesten gibt es nicht! Der Ältestenkreis lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was Ihrer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat? Und „alt“ müssen die „Ältesten“ auch nicht sein. Denn wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied bereits ab 16 Jahren. Wichtig ist vor allem eins: dass Sie Lust haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Die Kirchenältesten bilden zusammen mit dem Gemeindepfarrer/der Gemeindepfarrerin den Ältestenkreis. Die Größe des Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.





Kandidieren Sie



Kirchenwahlen.de

- Sie haben das Ohr an der Gemeinde. Sie nehmen Wünsche und Anliegen auf.
- koordinieren Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.
- denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.
- wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.
- verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.
- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran.

Möchten Sie sich im Ältestenkreis engagieren oder mehr über die Aufgaben erfahren? Wenden Sie sich an Ihr Pfarramt. Weitere Informationen rund um das Thema Kirchenwahl finden Sie unter www.kirchenwahlen.de. ekiba-Redaktion

AUS UNSERER GEMEINDE: EIN RÜCKBLICK



IN VIELFALT EINS SEIN-



LEBENDIGER ADVENTSKALENDER 2018

Der lebendige Adventskalender war auch im vergangenen Jahr ein voller Erfolg. Mehr als 1500 Menschen besuchten die Fenster, die sich an jedem Abend ab dem 1. Dezember öffneten. In großer Unterschiedlichkeit wurde jeweils am Abend eingeladen: Mal mit Chor, mal ohne, mal mit Anspiel, mal mit Geschichte, mal mit heißer Wurst, mal mit Gebäck, mal nachdenklich und dann wieder heiter und immer Regen und Wind trotzend☺. Mit viel Herzblut und Freude an Gestaltung und Begegnung wurden die Fenster ausgerichtet und wurden zum aussagekräftigen Zeugnis, dass die Menschen in unserer Kirchengemeinde in Vielfalt Eins sind. Einige haben bereits jetzt schon ihr Interesse bekundet, beim Lebendigen Adventskalender 2019 wieder dabei zu sein. Wenn auch Sie gerne ein Fenster gestalten möchten, dann melden Sie sich doch im Pfarramt.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden!

KONFI-FREIZEIT 2019

Wie schon im vergangenen Jahr fuhren unsere Konfis zur Freizeit Anfang Januar auf den Döbel. Unter dem Motto „Ski und Rodel gut“ verbrachten sie ein unvergessliches Wochenende in winterlicher Kulisse. Neben Sport, Spiel und jeder Menge Spaß, standen auch die Themen Konfi-Spruch und Abendmahl an.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer von Connection, die sich in der Vorbereitung und bei der Freizeit selbst engagiert haben.



VERABSCHIEDUNG DER KIRCHENÄLTESTEN

NATALIE HAAG



An Epiphany we have said goodbye to the church elder Natalie Haag in a moving service. Frau Haag brought her focus to children's and youth work and set accents. In addition, she led the creative circle „IdeenReich“ with a lot of heart and a great treasure of diverse ideas. For this engagement we thank you very much and wish Frau Haag for her further life path all the good and God's accompanying blessing.

WELTGEBETSTAG 2019

On the first Friday of the month of March we celebrated together with the women of the Catholic Pastoral Unit Waghäusel-Hambrücken the World Prayer Day of Women, which in this year was shaped by a liturgy from Slovenia. Carried and shaped by moving songs we celebrated this service in Hambrücken together and let the evening end with delicious food and many good conversations.

Heartfelt thanks to all helpers!

AUSBLICK

EINFÜHRUNG DER DIAKONIN KATHARINA BLAICH

Am Ostersonntag ist es soweit. Diakonin Katharina Blaich wird in ihr Amt eingeführt. Die neue Diakonin wird vorwiegend Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit übernehmen, und das Team der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterstützen. Wir freuen uns auf sie und laden alle ganz herzlich ein, Frau Blaich bei ihrer Einführung, die Frau Dekanin Mannich mit Frau Pfarrerin Hoffmann gestalten werden, zu begleiten. Nach dem Gottesdienst am Ostersonntag, um 10 Uhr in der Erlöserkirche, haben Sie bei dem sich anschließenden Kirchkaffee die Möglichkeit zur Begegnung und zum Gespräch mit der neuen Diakonin. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

WIEDERERÖFFNUNG DER FRIEDENSKIRCHE NACH DER WINTERPAUSE 2018/19



Am 19. April 2019 ist es wieder soweit. Nach der Winterpause werden nun wieder Gottesdienste in der Friedenskirche gefeiert. Wir freuen uns bereits jetzt auf den ersten Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu, an Karfreitag, um 15 Uhr, und auf Ihr Kommen!

GOTTESDIENSTE FEIERN

Kommt, wir gehen nach Jerusalem!

Am 14. April 2019

Gottesdienst im Grünen an Palmsonntag



Wir spüren dem Einzug Jesu nach Jerusalem nach und machen uns mit Miri, Robby und Holly auf den Weg.

Beginn im Stall der Familie Hoffmann, um 10 Uhr,

Sepp-Herberger-Ring 3, Wiesental.

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND AN OSTERN

18. April 2019 - Gründonnerstag

Ev. Kirchsaaal im Bürgerhaus W & S, Oberhausen-Rheinhausen

Do. 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr Weber)

19. April 2019 – Karfreitag

Erlöserkirche, Wiesental

Fr. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfrin Hoffmann)

Friedenskirche, Waghäusel

Fr. 15.00 Uhr Sterbestundegottesdienst (Pfrin Hoffmann)

21. April 2019 - Ostersonntag

Erlöserkirche, Wiesental

So. 6.00 Uhr Feier der Osternacht (Pfrin Hoffmann)

So. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfrin Hoffmann)

22. April 2019 - Ostermontag

Ev. Kirchsaaal im Bürgerhaus W & S, Oberhausen-Rheinhausen

So. 8.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr Weber)

Erlöserkirche, Wiesental

So. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr Weber)

Gottesdienst und mehr

für BikerInnen und alle, die gerne Gummi geben



WO?

Sommerhalle Oberhausen am Erlichsee

WANN?

Sonntag 5. Mai 2019,

Beginn um 11 Uhr

WAS?

Stärkung für Leib und Seele

Für Essen und Trinken ist gesorgt

Mit am Start ist die Band

The Jam Collective



Am 12. Mai 2019 feiern Jugendliche aus unserer Gemeinde das Fest, auf das sie sich schon so lange vorbereitet und gefreut haben. Die Konfirmation steht drei Wochen nach Ostern vor der Tür!

Wie es schon seit vielen Jahren gute Tradition ist, sind wir auch in diesem Jahr wieder zur Einsegnung Gäste in der katholischen Kirche St. Cyprian in Kirrlach. Das ist ein großes Geschenk gelebter Ökumene. Dafür sind wir sehr dankbar.

Zu diesem besonderen Festgottesdienst ist die ganze Gemeinde recht herzlich eingeladen. Es wäre schön, wenn Sie alle mit den Jugendlichen, die sich zu ihrem Glauben bekennen, diesen Gottesdienst feiern würden.

Um den Konfirmationsgottesdienst zeitlich zu begrenzen, werden wir, wie gewohnt, am Vorabend der Konfirmation, dem 11. Mai 2019, den Abendmahlsgottesdienst um 18 Uhr in der Erlöserkirche feiern. Zu diesem Gottesdienst, der für die KonfirmandInnen verpflichtend ist, möchte ich alle Eltern und Paten ganz besonders herzlich einladen. Diese schöne Einstimmung auf das besondere Fest tut sicher nicht nur Ihren Kindern gut, sondern schenkt auch Ihnen Raum zum Innehalten und zur inneren Vorbereitung auf den großen Tag.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und Mitfeiern.

Ihre Charlotte Hoffmann, Pfarrerin

Nachfolgende Konfirmandinnen und Konfirmanden werden konfirmiert:

aus Kirrlach:

Erik Anders, Helen Feßenbecker, Joshua Held, Emmi Hoffner, Aliyah Killibas, Tobias Klein, Nico Knecht, Aaron Köck, Elias Senn, Sofie Steinle

aus Wiesental:

Edwin Boos, Lena Langlotz, July Maier, Elvis Martjan, Niclas Prehn, Tim Schweichheimer, Melvin Schweikert, Leonie van de Laar, Philipp Wichmann

aus Hambrücken:

Lina Klein, Emily Kolb, Marvin Kreimes, Jessica Schmidt, Luca Tiede

aus Oberhausen-Rheinhausen:

Anna-Katrin Beshertz, Marla Brai, Yasin Caydam, Jule Fischer, Chiara Gund, Arne Hamsch, Jessica Heid, Timo Hilbig, Joel Mokros, Ayleen Surlin

HIMMELFAHRT GEMEINSAM FEIERN IN PHILIPPSBURG

Mittlerweile ist es zur schönen Tradition geworden den Gottesdienst an Himmelfahrt mit der Evangelischen Kirchengemeinde Philippsburg zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst sind wieder alle ganz herzlich eingeladen zu verweilen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wer einen Salat fürs Büffet beisteuern, oder sich in anderer Weise einbringen will, ist schon jetzt herzlich eingeladen, sich diesen Termin fest vorzumerken.

Wann: Himmelfahrt am 10 Mai 2018, um 11.00 Uhr

Wo: Christuskirche zu Philippsburg

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Nach Inkrafttreten der neuen Datenschutzverordnung werden wir unter dieser Rubrik keine Kasualien mehr veröffentlichen. Wir danken für Ihr Verständnis.



EINLADUNG ZU GRUPPEN UND KREISEN



Hast Du Lust, neue Leute kennen zu lernen und deinen Horizont zu erweitern? Action, Erholung, Gemeinschaft und vieles mehr findest Du bei Connection. Die Jugendgruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Waghäusel richtet sich an alle Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren.

Ansprechpartner sind: Sophie Gent-Emmert und Andre Wiesner

Mehr Infos auf: www.evang-kirche-waghaeusel.de.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und Mitmachen!



So heißt der Chor der ev. Kirchengemeinde Waghäusel. Die Proben finden immer dienstags von 19:00 Uhr - 20:30 Uhr im Kirchsaal Wellensiek & Schalk in Oberhausen statt. Zusammen mit unserem Chorleiter Wolfgang Baumann erarbeiten wir nicht nur traditionelle kirchenmusikalische Stücke, sondern auch modernes Liedgut. Wir freuen uns auf Ihr Mitsingen!



Treffen: Jeden dritten Freitag des Monats
im Pfarrhaus, 19 Uhr



Die Ambulante Hospizgruppe lädt immer am letzten Sonntag des Monats zur Begegnung, zum Gespräch, zur Gemeinschaft ins Paul-Schneider- Haus in Wiesental ein.



Ganz herzliche Einladung zum Männervesper. Wie der Name es bereits nahelegt, laden wir ein zum gemeinsamen Essen, zum Austausch über Gott und die Welt, über die Bibel und den Glauben und natürlich über viele aktuelle Themen. Lassen Sie sich einladen zu diesem bereichernden Angebot. Wir freuen uns auf Sie!

Informationen im Pfarramt oder bei Dieter Leber, Rheinhausen

Weitere Männervesper sind geplant am:

09.05.2019, 26.07.2019, 11.10.2019, 13.12.2019



Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Nachmittag am:

17. Mai 2019, 19. Juli 2019, 20. September 2019, 15. November 2019,
Beginn jeweils um 14.30 Uhr im Paul-Schneider-Haus, Wiesental

Das Herbstzeitlosen-Team freut sich auf Sie!

Unsere Senioren und Seniorinnen treffen sich in Hambrücken jeweils am ersten Freitag des Monats im Café Rothermel um 14:30 Uhr.

Zum Kaffeeklatsch im Paul- Schneider-Haus laden wir ein am

12. April 2019, 07. Juni 2019.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

KONFLIKTREICH

Ihr Leben ist im Umbruch? Sie befinden sich in einer Trennungssituation? Sie fühlen sich allein und suchen Gleichgesinnte, mit denen Sie sich austauschen können? In unserer Gruppe „**KonfliktReich**“ haben Sie die Möglichkeit zur Begegnung mit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen, zum Informationsaustausch und zur Diskussion über mögliche Problemlösungsansätze.

Wann: jeweils am ersten Dienstag des Monats ab 19 Uhr

Wo: Pfarrhaus Wiesental, Rosenhag 10

Infos hierzu gibt es bei Herrn Markus Roth, Tel.: 07254-4188

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf die Begegnung mit Ihnen!

Weitere Informationen zu Aktivitäten und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde erhalten Sie auf unserer Homepage, in den Gottesdiensten, den Aushängen und durch die Veröffentlichung in den örtlichen Mitteilungsblättern.

ÖKUMENE VOR ORT

Ökumenische Gottesdienste an Pfingstmontag

Die schöne Tradition, an Pfingstmontag gemeinsam mit den katholischen Glaubensgeschwistern Gottesdienst zu feiern, wird auch in diesem Jahr fortgeführt. Mit den katholischen Mitchristen der Seelsorgeeinheit Waghäusel - Hambrücken feiern wir am 10. Juni 2019 um 10.30 Uhr Gottesdienst in Kirrlach mit der Freiwilligen Feuerwehr.

In Oberhausen findet der ökumenische Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Philippus und Jakobus um 10 Uhr statt.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

ÖKUMENISCHER AUSFLUG NACH WORMS

Am 29. Juni 2019 machen wir uns mit unseren Geschwistern von der katholischen Seelsorgeeinheit Waghäusel- Hambrücken auf zu einem Ausflug nach Worms. Nach einer spannenden Führung durch geschichtsträchtige Mauern der Stadt, werden wir Zeit haben für eigene Erkundungen und danach bei einem gemütlichen Beisammensein bei Worschd und Woi, oder Anderem, den Tag ausklingen lassen. Bei Interesse können Sie sich in den Pfarrämtern anmelden. Wir freuen uns auf ihr Mitkommen.

WAS: Ökumenischer Ausflug nach Worms

WANN: 29. Juni 2019, Abfahrt 9 Uhr,

WO: Zustieg in den Ortsteilen möglich, nähere Info folgt.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, kommen auch viele Frauen zu ihm. Einmal nimmt er eine Frau auf, über die andere Leute sehr lästern. Aber: „Alle sind willkommen in Gottes Reich“, sagt Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist dankbar. Sie salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl wie einem König.



Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist.

Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich.

Auch Jesus selbst erscheint den Frauen. Sie erzählen allen von dieser Begegnung.



Ein Bild und ein Wort ergeben jeweils den Namen einer Frühjahrsblume. Welche findest du heraus?

Salböl aus Blüten

Zu Jesu Zeit war es ein Zeichen von Verehrung, jemanden mit einem Salböl einzureiben.
Mach dein eigenes Öl: Fülle 4 Esslöffel Mandelöl mit 3 Teelöffeln Veilchenblüten (beides aus der Apotheke) in ein Glas. Verschließe es gut und lass es 2-3 Wochen an einem warmen Ort ziehen. Dann filtere die Blüten durch ein Sieb ab. Das Öl duftet nach Veilchen.



Illustration: Dorling Kindersley, Bielefeld; Illustration: Dorling Kindersley, Bielefeld; Illustration: Dorling Kindersley, Bielefeld

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



STICHWORT

OSTERN

Ostern ist das älteste und wichtigste Fest der Christenheit. Es erinnert an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher ein Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Christenheit fanden oft Taufen an diesem Tag statt.

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen zwischen dem 22. März und dem 25. April begangen. Volkstümlich wurde der Begriff „Ostern“ von der Frühlingsgöttin „Ostara“ abgeleitet.

WISSENSWERTES RUND UM DAS OSTERFEST

DIE OSTEREIER



Eier sind einerseits Zeichen für Fruchtbarkeit. Aus ihnen schlüpfen im Frühling kleine Küken. Außerdem kann man Eier mit dem Grab vergleichen, in dem Jesus lag: Es war ein Felsengrab, das durch einen schweren Stein verschlossen war.

Am Ostermorgen war er weggerollt. Ähnlich wie sich ein kleines Küken seinen Weg aus einem Ei durch die harte Schale bricht, so kann das Ei an Jesus erinnern, der aus dem Felsengrab aufersteht. Dass wir Ostereier gern verstecken und vor allem Kinder sie suchen, geht auf eine Tradition des jüdischen Passahfestes zurück: Es erinnert an die Flucht des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Bei ihrer Flucht hatten die Israeliten nicht genug Zeit, die Brote, die sie als Nahrung mitnehmen wollten, aufgehen zu lassen. In Erinnerung daran isst man in einer jüdischen Familie zu Passah grundsätzlich nur Brot, das ohne Hefe oder Sauerteig gebacken ist, nicht in irgendeiner Form gegoren hat, also „ungesäuerte“ Fladen. Um alles, was sauer ist, zu entfernen, machen viele jüdische Familien ihr Haus vor Passah gründlich sauber. Einige Mütter nehmen ein Stück Sauerteig und verstecken es irgendwo im Haus. Die Kinder suchen danach – wie bei uns nach Ostereiern – und wer es findet, bekommt eine Süßigkeit.

Graphik: Pfeffer

FRANK MUCHLINSKY  evangelisch.de

DER OSTERHASE



Wer schon einmal Hasen beobachtet hat, kann sich erklären, warum ausgerechnet diese Tiere Symbole für den Frühling sind: Sie sind schnell und beweglich, und weil sie so fruchtbar sind, symbolisieren sie auch das Leben, das sich im Frühling wieder so deutlich zeigt. Da kommt der christliche Glaube ins Spiel: Christen feiern an Ostern den Sieg des Lebens über den Tod, weil Jesus am Ostermorgen auferstanden ist. Darum kann das Christentum sämtliche Frühlings- und Lebenssymbole so deuten, dass sie sich auf Jesus Christus beziehen. Und der Hase ist auch ein Christussymbol: Im östlichen Mittelmeerraum war er das Tiersymbol für Jesus, weil der Hase mit offenen Augenlidern schläft. Darin sah man einen Hinweis auf Jesus, der nicht endgültig gestorben, sondern auferstanden ist. Er ist also durch den Tod nicht „entschlafen“.

Graphik: Pfeffer

FRANK MUCHLINSKY  evangelisch.de

WORUM GEHT'S AN OSTERN?



Grafik: Pfeffer

Zu Ostern feiern Christen ihr größtes und wichtigstes Fest: Die Auferstehung von Jesus Christus. Jesus von Nazareth wurde vor ungefähr 2000 Jahren in Jerusalem hingerichtet, weil er beschuldigt worden war, über die Juden herrschen zu wollen. An seine Kreuzigung wird an Karfreitag erinnert, dem Freitag vor Ostersonntag. Drei Tage nach Jesu Hinrichtung war sein Grab leer. Doch seine Anhänger erzählten sich, dass sie Jesus gesehen hätten – er sei auferstanden. Diese Auferstehung feiern Christen an Ostern. Die Bibel berichtet, dass Hinrichtung und Auferstehung Jesu zur Zeit des jüdischen Passahfestes (oder auch Pessach) stattfand, und das ist im Frühling. Jesus war Jude, und die Christen deuteten das Passahfest um. Deshalb feierten sie fortan Ostern auch im Frühling. Mit der Zeit vermischte sich das Osterfest immer wieder mit anderen Frühlingbräuchen, und die Christen deuteten einige Rituale aus anderen Kulturen neu.

FRANK MUCHLINSKY  evangelisch.de



DAS OSTERFEUER

Grafik: Pfeffer

In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag zünden viele Gemeinden große Osterfeuer an. Niemand kann sicher sagen, ob es diesen Brauch in Mitteleuropa schon gab, bevor das Christentum hierherkam, doch es ist durchaus wahrscheinlich. Denn vermutlich gab es bereits den Brauch, den Winter und die Dunkelheit durch Feuer zu vertreiben. Als sich das Christentum in Europa verbreitete, wurden die Feuer umgedeutet: Der Feuerschein ist nun ein Zeichen für den lebenden Jesus Christus. In der Nacht vor Ostern entzündet der Pfarrer in christlichen Gemeinden eine große neue „Osterkerze“. Manchmal wird sie an einem Osterfeuer angezündet und dann in die Kirche getragen. Es gibt immer nur eine Osterkerze pro Kirche. Sie wird ein Jahr lang in jedem Gottesdienst wieder angezündet. Die Kerze soll ein Zeichen für das Licht des Ostermorgens sein, an dem Jesus Christus auferstand.

FRANK MUCHLINSKY  evangelisch.de

40. Ostern dauert *vierzig* Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch – gehabt zu haben!“ Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“. Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

DAS IST DAS ALLERLETZTE....



Ostern lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.

Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen,
es für möglich zu halten.



TINA WILLMS
Grafik: Pfeiffer